



Stadt Zürich

Departement der
Industriellen Betriebe

Solarstromproduktion im Quartier mit lokalen Elektrizitätsgemeinschaften

Medienkonferenz

Zürich, 13. August 2025

Begrüßung

Stadtrat Michael Baumer

Willkommen

Referierende

– Stadtrat **Michael Baumer**,
Vorsteher Departement der
Industriellen Betriebe, Stadt Zürich

– **Benedikt Loepfe**, Direktor ewz

anschliessender Rundgang auf einem
Solardach



Ausbau der Photovoltaik in der Stadt Zürich

Stadtrat Michael Baumer

Erneuerbare Energien

Nutzung aller Ressourcen nötig

- Der Ausbau **erneuerbarer Energien ist zentral für die Energieziele und für Netto-Null**
 - laufende Investitionen von ewz im In- und Ausland, z. B.
 - Beteiligung an fünf Ausbauprojekten des «Runden Tisch Wasserkraft»
 - Windkraftprojekte in Europa sowie Kooperationspartner bei Zürich Wind
 - alpine Solaranlagen in der Schweiz und Solarfreiflächenanlagen in Europa



Erneuerbare Energien

Solarstrom

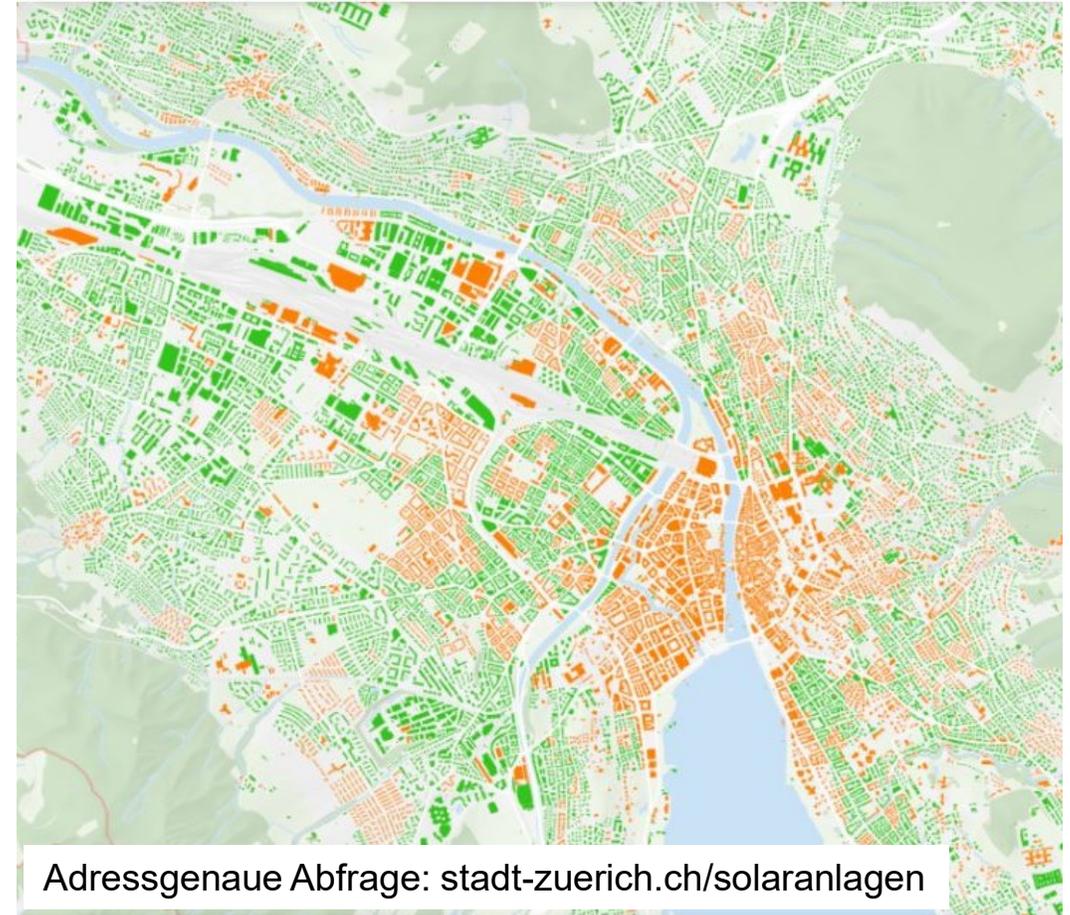
- Die **Solarstromproduktion** soll **so schnell wie möglich ausgebaut** werden.
- Die Stadt will dafür unter anderem das **Solarpotenzial auf Stadtgebiet bis 2040 vollständig ausschöpfen.**



Solarstrom in der Stadt Zürich

Bestehende Anreize für den Bau von PV-Anlagen

- Die Stadt fördert PV seit Jahren mit
 - attraktiven Solarprodukten des ewz
 - Fördergeldern des ewz (2024: rund 2,75 Mio. CHF)
 - Unterstützung durch Energieberatung ewz & Stadt Zürich
- Erleichterung des Zubaus im Meldeverfahren



Solarstrom in der Stadt Zürich

Zuwachs in den letzten Jahren

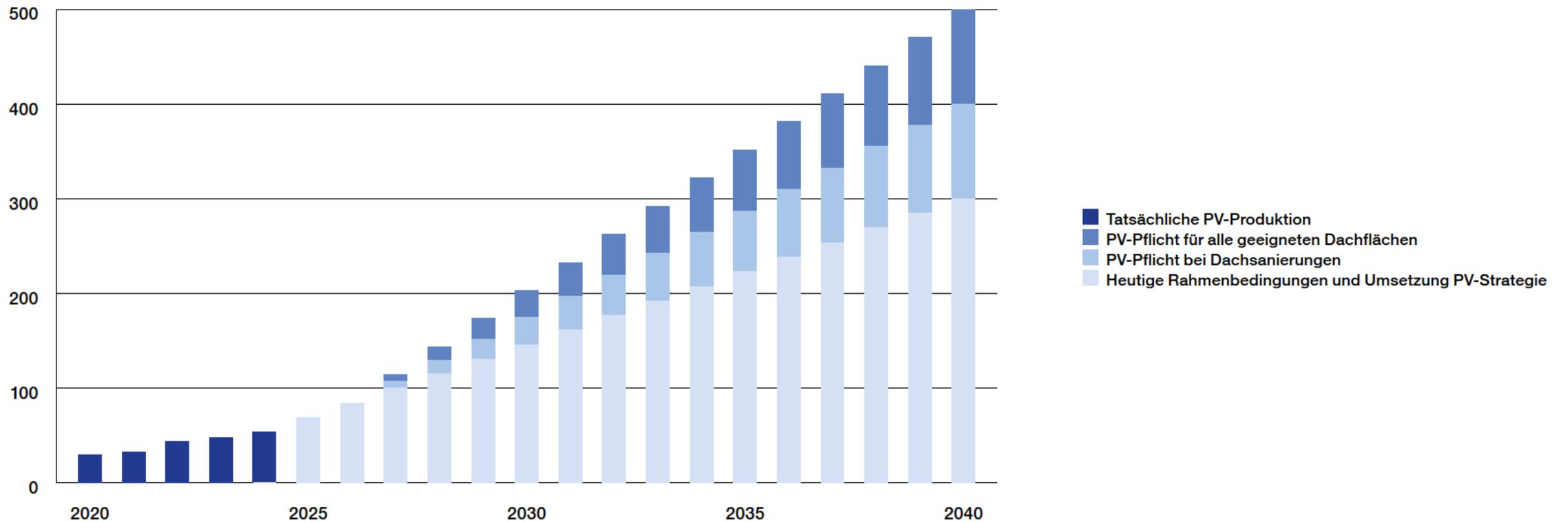


Solarstrom in der Stadt Zürich

Ausschöpfung des Potenzials bis 2040

PV-Produktion und Zubauziel 2040

in GWh



Beschleunigung des Solarausbaus

Nutzung der städtischen Mittel – Einsatz für Massnahmen weiterer Akteure

– Handlungsspielraum der Stadt

- Planungssicherheit für Private weiter erhöhen (z. B. durch Unterstützung und koordinierte Beratung im Melde- und Bewilligungsverfahren)
- bei eigenen Gebäuden mit gutem Beispiel vorangehen

– Engagement der Stadt für **Massnahmen in der Kompetenz von Kanton oder Bund**

- PV-Pflicht für Bestandesbauten
- Erleichterungen für PV-Anlagen bei Gebäuden mit Ortsbildschutz



Beschleunigung des Solarausbaus

Nationales Stromgesetz schafft neue Möglichkeiten



- Stromgesetz des Bundes als Grundlage für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ab 2026
- Anreiz für lokale Produktion und Nutzung von Solarstrom

Was das ewz alles macht, um Zürich als Solarstadt in die Zukunft zu bringen

Benedikt Loepfe



Mit ewz.solarquartier: überschüssigen Solarstrom im Quartier gewinnbringend verkaufen

Eigenverbrauchs-
lösungen waren
bisher auf einen
Hausanschluss
begrenzt.



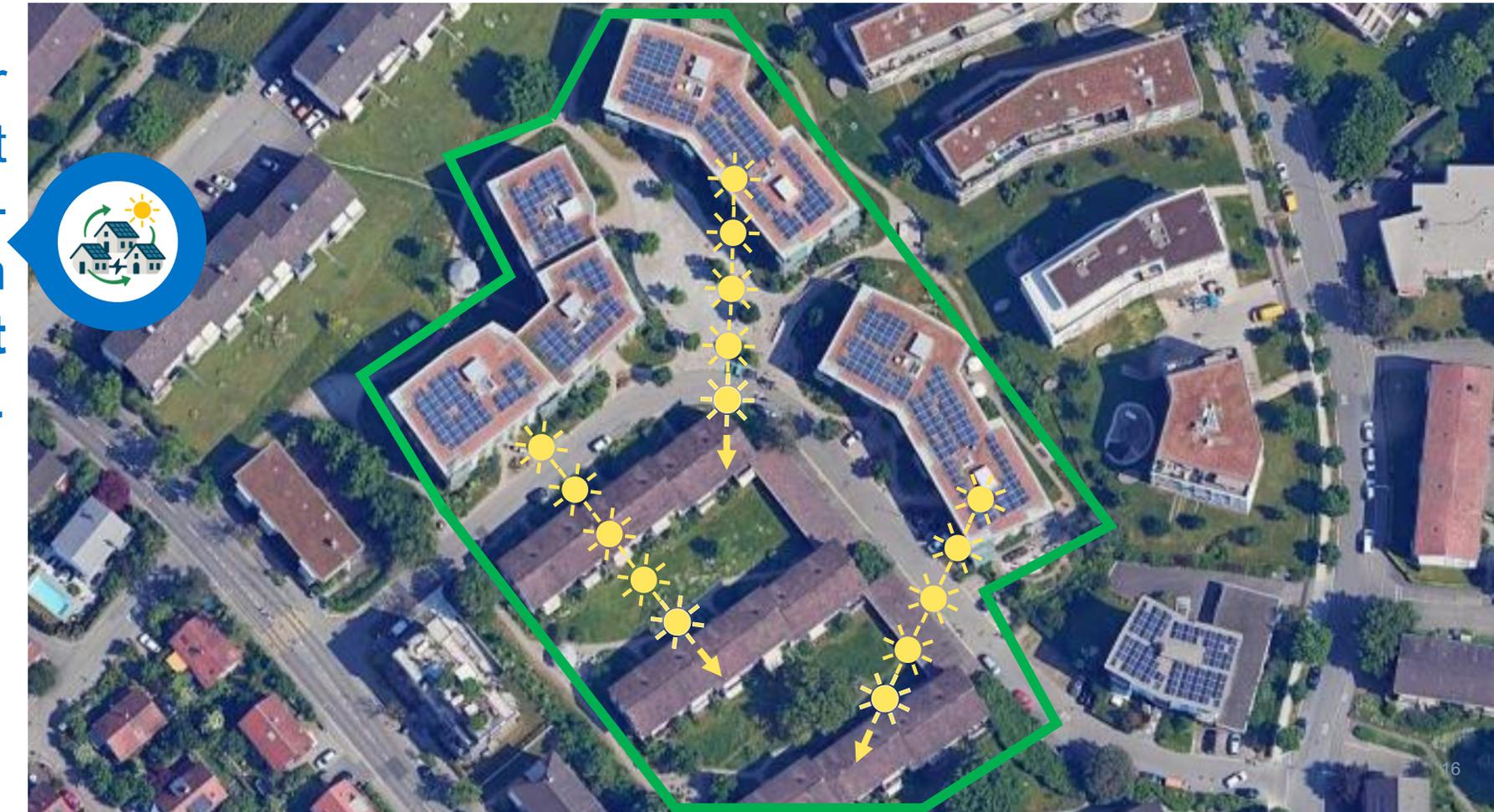
Mit ewz.solarquartier: überschüssigen Solarstrom im Quartier gewinnbringend verkaufen

Überschüssiger Solarstrom kann mit LEG nun gewinnbringend im Quartier verkauft werden.



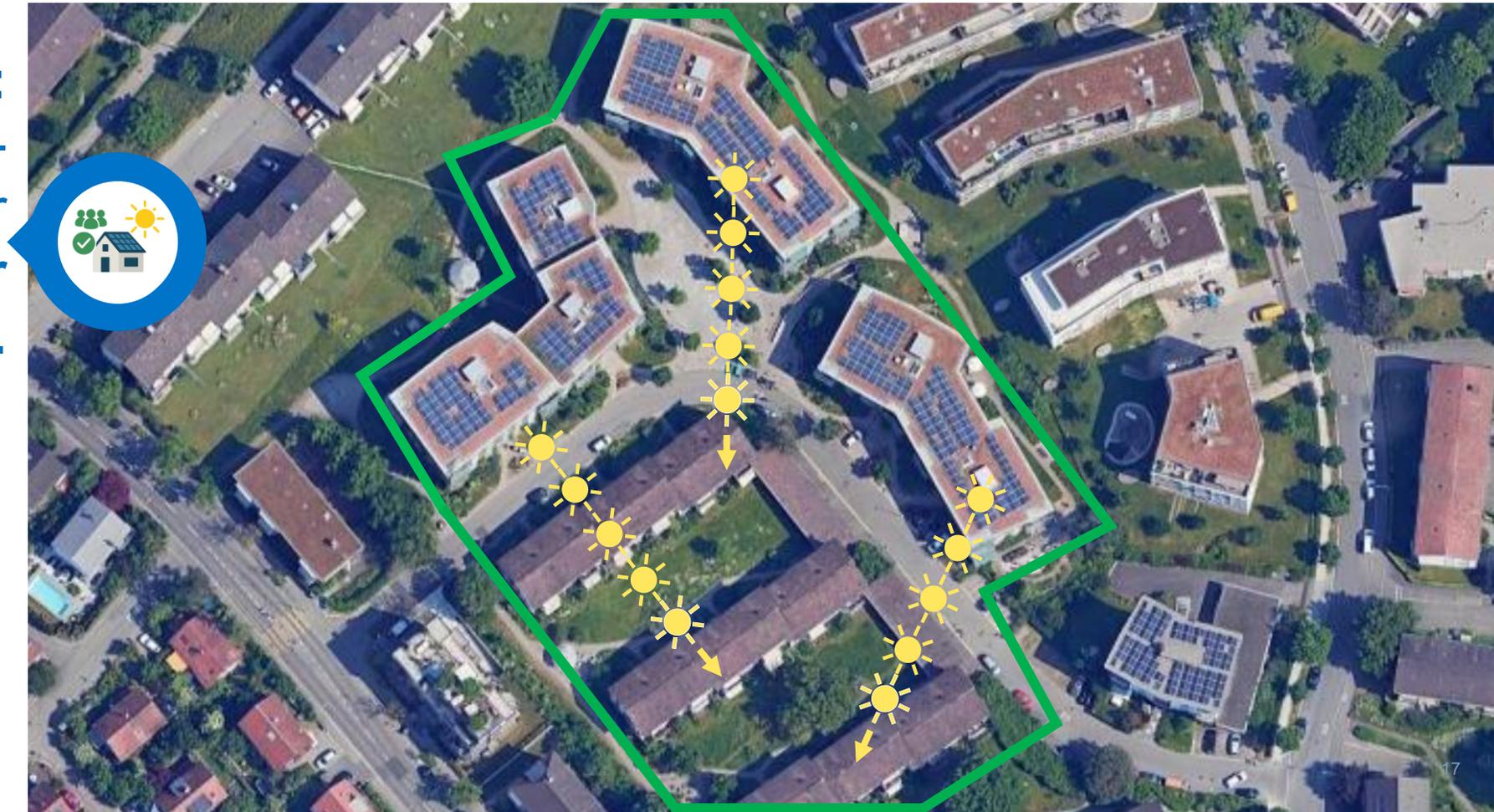
Mit ewz.solarquartier: überschüssigen Solarstrom im Quartier gewinnbringend verkaufen

Überschüssiger Solarstrom kann mit LEG nun gewinnbringend im Quartier verkauft werden.

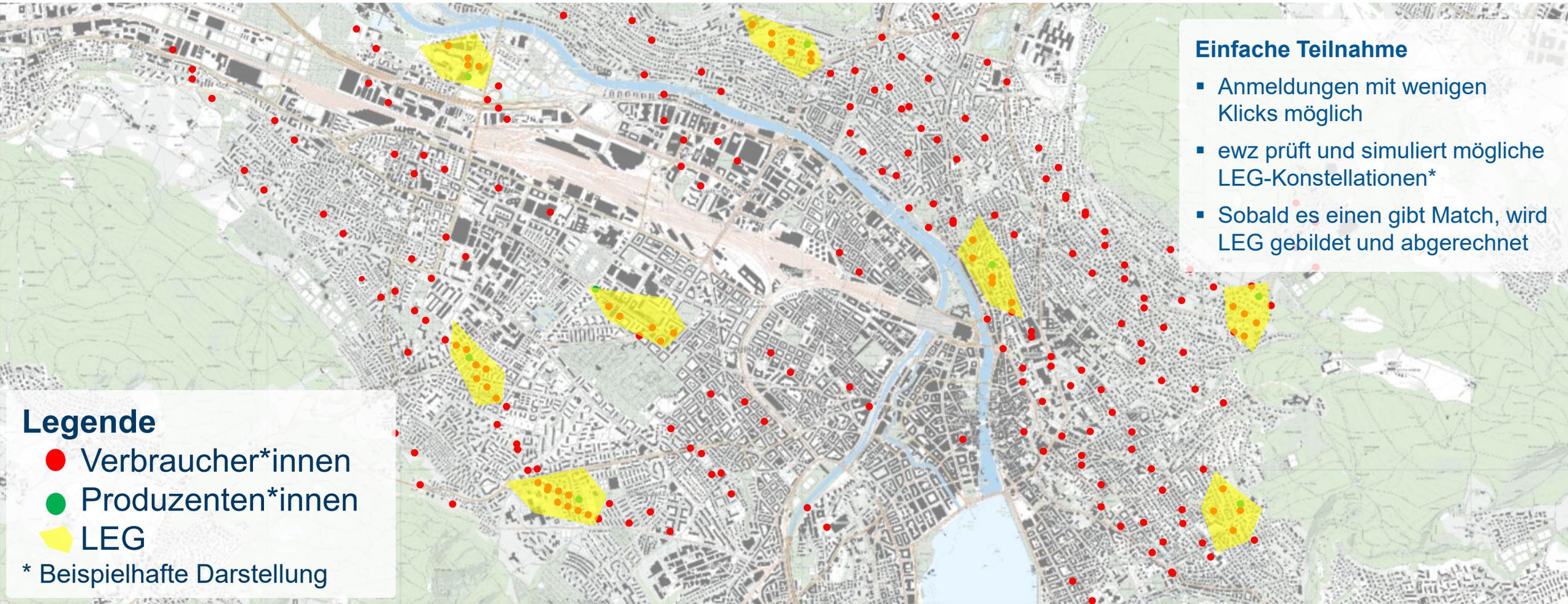


Mit ewz.solarquartier: überschüssigen Solarstrom im Quartier gewinnbringend verkaufen

ewz.solarquartier:
Bürgerbeteiligungs-
modell mit sehr
geringer
Einstiegshürde.



Teilnahme mit minimalem Aufwand – die LEG-Bildung und den Betrieb übernimmt ewz



Win-Win-Win für Produzent*innen & Verbraucher*innen – und den Solarzubau in Zürich

Vorteil für Verbraucher*innen

Lokaler und nachhaltiger Strom zu günstigen Preisen!

Lokaler Solarstrom kostet **gleich viel wie das ewz-Standardstromprodukt ewz.natur** aus dem Netz.

Vorteil für Produzent*innen

Stabile Erlöse für mehr Investitionssicherheit!

Stabile Erlöse von 12 Rp./kWh für den verkauften Solarstrom.

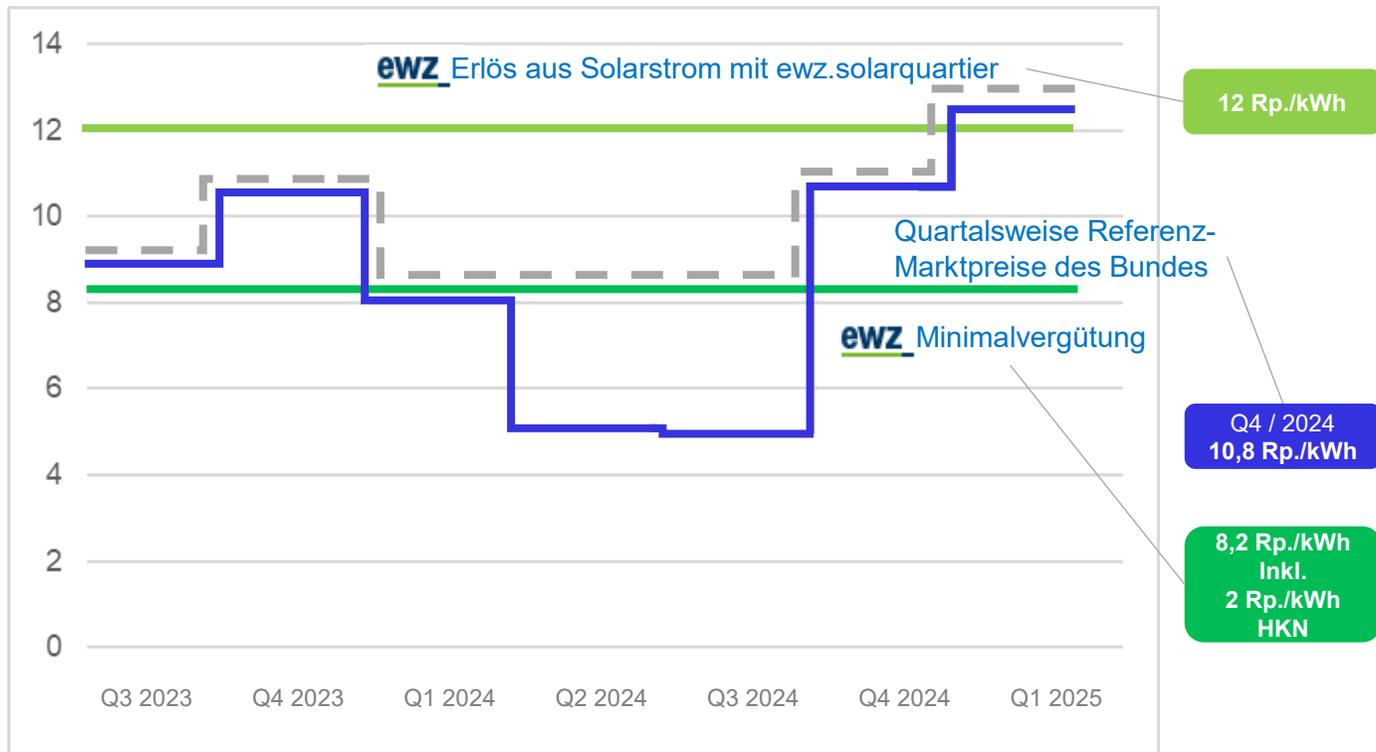
Vorteil für die Solarstadt Zürich

Einfache LEG-Lösung für alle!

ewz vernetzt **Produzent*innen und Verbraucher*innen** und fördert damit den Solarausbau in der Stadt Zürich.

LEG in Kombination mit ewz-Rückliefervergütung

Sicherheit in unsicheren Zeiten für einen anhaltenden Solar-Zubau durch ewz mit LEG & EEA



ewz Erlös Solarstrom mit ewz.solarquartier

- Stabile Produzentenvergütung für Wirtschaftlichkeit und Investitionssicherheit
- Risikoreduktion im Vergleich zu schwankenden Marktpreisen

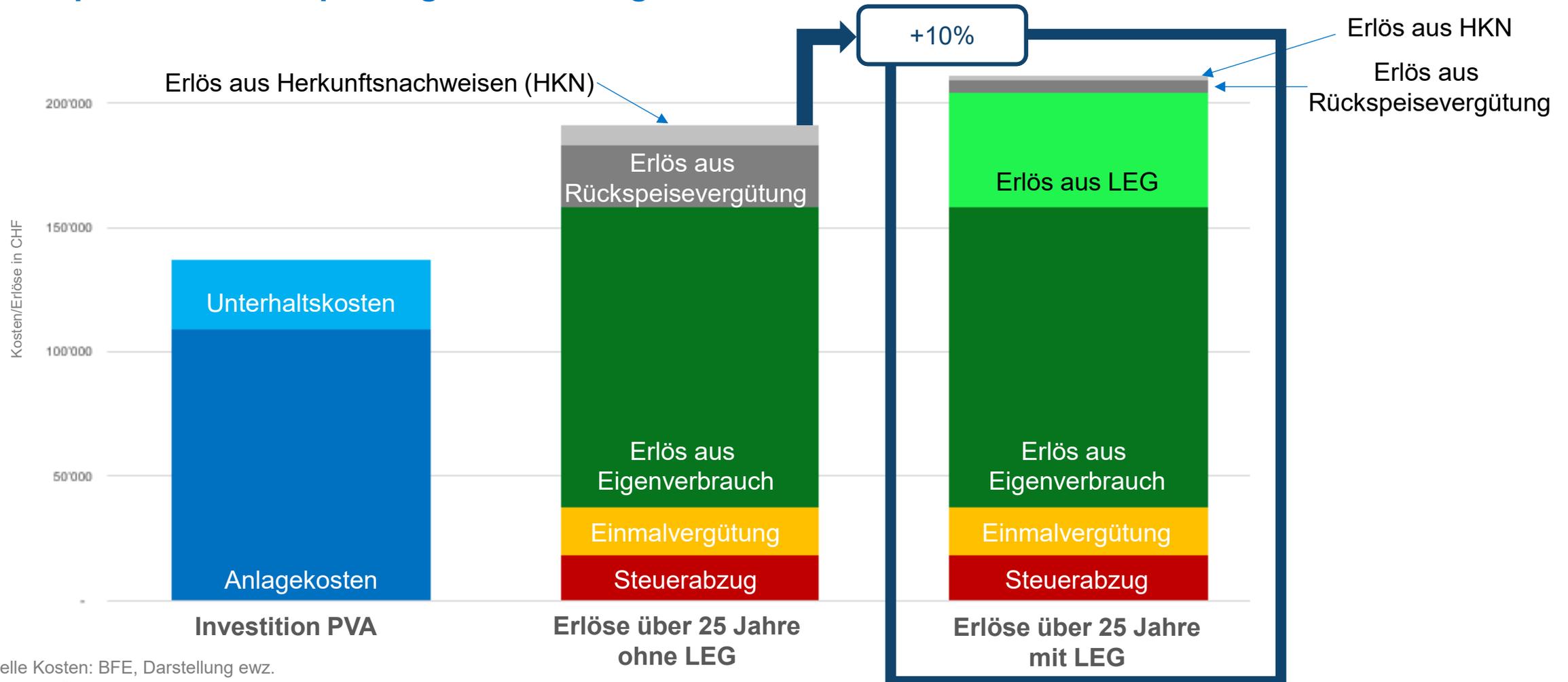


ewz Rückliefervergütung inkl. HKN

- Vergütung entspricht dem höheren Wert aus Referenz-Marktpreis und der Minimalvergütung
- Auslegung zu Gunsten der Anlagenbetreiber*innen (höhere Vergütung als Bundesmodell)

ewz.solarquartier optimiert die Wirtschaftlichkeit

Beispiel einer 60 kWp-Anlage mit 50% Eigenverbrauch und 40% Absatz in LEG



Umfangreiche Kommunikationskampagne



Ausblick

Stadtrat Michael Baumer

Vision Solarstadt Zürich

- Solarstrom ist ein wichtiges Element für die künftige Energieversorgung
 - Die Stadt will das PV-Potenzial auf Stadtgebiet bis 2040 vollständig ausschöpfen.
 - Die Lancierung von LEG ist ein weiterer Schritt im Solarausbau.



Fragen & Antworten

Stadtrat Michael Baumer
Benedikt Loepfe

Rundgang Solardach

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und eine
sonnige Heimreise.**